

Studienprojekte / Forschungspraktika (nur BSc/MSc)

im Sommersemester 2025

Vom **7. bis zum 13. Januar 25** findet die **Anmeldephase in OpenOLAT** für die Großen Geländeveranstaltungen (Große Exkursionen - nur BSc, LA BSc+Master -, Studienprojekte - Fachbachelor / Forschungspraktika - Fachmaster) sowie für die Hauptseminare (Bachelorstudiengänge; Lehramtsmaster) und die Vertiefungsseminare im Master-Studiengang ‚Globale Transformationen und Umweltveränderungen‘ statt. Die Auswahl der Teilnehmer wird bei Überbuchungen nach Bedürftigkeit innerhalb des Studienverlaufs erfolgen.

Die Anmeldung in OpenOLAT wird freigeschaltet **von Dienstag, dem 7. Januar ab 14 Uhr bis zum Montag, dem 13. Januar, 14 Uhr.**

Die Voraussetzungen zur Teilnahme gemäß FSB müssen erfüllt sein:

Bedingungen Studienprojekte

Bedingungen Studienprojekte / Forschungspraktika (nur Fachbachelor bzw. Fachmaster):

Zulassungsvoraussetzungen:

Für BSc GEO-STU und GEO-STU-INT: Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase und Abschluss von mind. 2 Übungen aus dem Modul GEO12-Met4.

Für alle Master: GEO-STU2 (V2): ab zweites bzw. drittes Semester

Da die Veranstaltungen im Wintersemester 2024/25 zum Zeitpunkt der Anmeldung in OpenOLAT noch nicht beendet sind, müssen Anmeldungen für die Lehrveranstaltungen der o.g. Module vorliegen.

Die Vergabe erfolgt nach Dringlichkeit.

Die vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen werden **zeitnah** bekannt gegeben (**siehe "Aktuelle Nachrichten" auf der Institutshomepage und zusätzlich Benachrichtigung über OpenOLAT**). Der erste Besprechungstermin zum Studienprojekt/Forschungspraktikum

ist unbedingt wahrzunehmen, um die Teilnahme mündlich (oder möglicherweise schriftlich) zu bestätigen, da ansonsten der Platz anderweitig vergeben werden kann.

Hamburg, am 06.01.2025

gez. Prof. Dr. Jürgen Böhner - Geschäftsführender Direktor -

Alle Termine stehen noch unter dem Vorbehalt, dass Änderungen notwendig werden könnten. Bitte achten Sie auf Nachrichten bzw. Updates an dieser Stelle und lesen Sie genau die Anleitungstexte zur Prioritätensetzung in OLAT. Wählen Sie bitte eine erste Priorität (P1) und eine alternative zweite Priorität (P2) – dann könne wir Ihnen ggf. bei Überbuchung gezielt Ihren Zweitwunsch anbieten.

Die verbindlichen Vorbesprechungen werden am Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2024/25 angesetzt bzw. kurz danach und unter den Neuigkeiten auf der Homepage separat veröffentlicht. Im Rahmen dieser Vorbesprechungen findet die endgültige Platzvergabe durch die Veranstalter/innen statt. Wer ohne entsprechende Absprache nicht zur Vorbesprechung kommt (es kann auch eine Vertretung geschickt werden), verliert ggf. den zugewiesenen Platz.

**63-060/61 Studienprojekt mit Begleitübung (BSc: Modul GEO-STU;
MSc: Modul GEO-STU2)**

**Titel der LV: Die Lausitz - eine Region im Umbruch.
Strukturwandel, sorbische Minderheiten, rechte Formierungen**

LV-Nr.: 63-060/61

DozentInnen: **Prof. Dr. Martina Neuburger, Dr. Tobias Schmitt**

Geländezeit: 27. Juli - 9. August 2025

Begleitübung: Blockseminar zur Vorbereitung: 4.-6. Juli 2025 –
14tg. Seminarsitzungen, Do, 14.15-18 Uhr

Ort: Geomatikum, R. 740

Beginn: 10.04.2025

Kosten/Kalkulation: ca. € 800 p.P.

Plätze: ca. 20

Inhalte:

Mit dem Beschluss des Kohleausstiegs zum Jahr 2038 steht in traditionellen Kohleregionen ein tiefgreifender sozial-ökologischer Umbruch bevor. In der Lausitz, in der seit dem 19. Jahrhundert Braunkohle großflächig im Tagebau abgebaut wird, wurden Landschaften im grundlegend verändert, Industriezweige aufgebaut und Identitäten geschaffen. Für die dort lebende sorbische Minderheiten war dies in besonderem Maße mit Verdrängung aus angestammten Siedlungsgebieten und gesellschaftlicher Marginalisierung verbunden. Nach der Wende 1990 und den leeren Versprechungen von „blühenden Landschaften“, die vielmehr in die Schließung eines Großteils der Industriebetriebe mündete, erlangte die Lausitz – wie viele andere Regionen der neuen BRD – traurige Berühmtheit durch rassistische Übergriffe (wie bspw. den Ausschreitungen in Hoyerswerda). Auch in den letzten Jahren formierten sich rechte Strukturen über das Aufkommen von Pegida, rechte Organisation gegen Corona-Maßnahmen was sich nicht zuletzt in den Wahlerfolge der AfD manifestiert.

Vor diesem Hintergrund stellt die anstehende Vorbereitung der Lausitz auf eine Zukunft ohne Braunkohleabbau eine besondere Herausforderung dar. Einerseits birgt eine solch tiefgreifende sozial-ökologische Transformation, durch die wirtschaftliche, soziale und ökologische Verhältnisse neu gedacht und aufgebaut werden können, ein großes Potential in sich. Andererseits besteht die Gefahr von enormen gesellschaftlichen Verwerfungen, Radikalisierungen und Abspaltungen. Dabei spielt auch die sorbische Minderheit eine entscheidende Rolle bei der Neukonstellation der gesellschaftlichen Verhältnisse.

Lernziel:

Im Studienprojekt sollen Konflikte und Aushandlungsprozesse um den Braunkohletagebau sowie um Projekte der sozial-ökologischen Transformation in der Lausitz mit Hilfe der Aktionsforschung untersucht werden. Mögliche Schwerpunkte der studentischen Arbeiten sind:

- Auseinandersetzung um konkrete Projekte des Strukturwandels, alternative Ideen & Projekte und deren Umsetzungen
- Herausforderungen und Planungen der Rekultivierung und Renaturierung ehemaliger Tagebauflächen
- Die Rolle von und Konflikte um Wasser hinsichtlich der Zukunftsgestaltung der Region (größte Seenlandschaft Europas, Cottbusser-Ostsee, die braune Spree, Trinkwasserversorgung von Frankfurt Oder etc.)
- Akteure und Orte des Widerstandes gegen den Kohleabbau (Ende Gelände, Alle Dörfer bleiben, Dörfer Pödelwitz, Mühlrose...)
- Die Rolle der Sorb:innen, als eine von vier anerkannten Minderheiten in Deutschland, innerhalb der Auseinandersetzungen um Vertreibungen, Heimat, Landschaft, Natur und Identität(en)
- Zusammenhang von Braunkohletagebau und Stadtentwicklung in Orten wie Hoyerswerda und Cottbus
- Der Umgang mit rechten politischen Strömungen und die Verbindung zu den Prozessen des Strukturwandels

Das vorbereitende Seminar wird dazu dienen, sich in den historischen und gesellschaftlichen Kontext der Untersuchungsregion einzuarbeiten. Im weiteren Verlauf wird sich die Gruppe je nach Interessenslagen in Kleingruppen aufteilen, die während des Geländeaufenthaltes im Juli/August 2025 jeweils eine spezifische Fragestellung untersuchen. Zentraler Bestandteil zur erfolgreichen Teilnahme am Studienprojekt wird die Erstellung von Materialien (z.B. Publikation, Blog, Film) sein, die für die Menschen in der Region zugänglich gemacht werden und sie in ihren Kämpfen um eine gerechte sozial-ökologische Transformation unterstützen können.

Vorgehen:

Das vorbereitende Seminar findet im 14-tägigen Rhythmus statt ergänzt durch ein Blockseminar im Juli 2025. Begleitend zu dem Vorbereitungsseminar wird es ein Filmseminar zur Lausitz geben. Die entsprechenden Termine werden in der Vorbereitungssitzung bekannt gegeben.

Blockseminar zur Vorbereitung: 4.-6. Juli 2025

Zeitraum Studienprojekt: 27. Juli - 9. August 2025

Kosten: 800€ pro Person

Literatur: Wird noch bekanntgegeben.

**63-062/63 Studienprojekt mit Begleitübung (BSc: Modul GEO-STU;
MSc: Modul GEO-STU2)**

Titel der LV: Applied Remote Sensing in QGIS and Google Earth Engine
LV-Nr.: 63-062/63
DozentInnen: Prof. Dr. Olena Dubovyk
Blockseminar: 24.-28.03.2025

Abschlusspräsentation 14.07-15.07. 2025

Ort: Geomatikum, R. 1241
Beginn: 24.03.2025
Kosten/Kalkulation: Es fallen keine Kosten an.
Plätze: 15

Inhalte:

Dieser Kurs bietet eine praxisorientierte Einführung in die Fernerkundung und geospatialen Analysen mithilfe von Open-Source-Software, insbesondere **QGIS** und **Google Earth Engine (GEE)**. Der Schwerpunkt liegt nicht nur auf Umweltsanwendungen, sondern umfasst ein breites Spektrum an Anwendungen in der Fernerkundung, wie z. B. städtische Analysen, Landnutzungsplanung, hydrologische Untersuchungen und mehr.

Die Studierenden lernen die Grundlagen und erweiterten Funktionen von QGIS und Google Earth Engine kennen, einschließlich der Analyse großer Geodatenmengen, der Automatisierung von Prozessen und der Erstellung reproduzierbarer Workflows.

Kursstruktur:

1. Blockseminar (24.03-28.03):

- Einführung in die Theorie und Praxis der Fernerkundung.
- Praktische Übungen in QGIS und Google Earth Engine, einschließlich:
 - Arbeiten mit multitemporalen Fernerkundungsdaten (z. B. Landsat, Sentinel).
 - Automatisierung von Analysen mit GEE-Skripten in JavaScript.
 - Erstellung von interaktiven Karten und Dashboards.
- Anwendungen in Umweltüberwachung, Stadtplanung, Wasserressourcenmanagement und Landwirtschaft.

2. Projektarbeit (Semesterbegleitend):

- Wahl eines individuellen Projektthemas, das die Anwendung von QGIS und/oder GEE auf reale Fragestellungen beinhaltet.
- Semesterlange Bearbeitung mit regelmäßigen Konsultationsterminen.
- Integration von Algorithmen für die Verarbeitung großer Datenmengen (z. B. Time-Series-Analysen, Klassifikationen).

3. Abschlusspräsentation (14.07-15.07):

- Präsentation der Projektergebnisse in Form von PowerPoint-Vorträgen.
- Diskussion und kritische Reflexion der Ergebnisse.

Ziele:

Die Studierenden sollen:

- Fortgeschrittene Fähigkeiten in der Nutzung von QGIS und Google Earth Engine erlangen.
- Geodaten analysieren, verarbeiten und visualisieren können, sowohl lokal (QGIS) als auch cloudbasiert (GEE).
- Automatisierte und reproduzierbare Workflows für unterschiedliche Anwendungen erstellen.
- Projekte mit realen Geodaten umsetzen und ihre Ergebnisse wissenschaftlich aufbereiten und präsentieren.

Anforderungen:

- Aktive Teilnahme an den Blockkursen.
- Durchführung eines eigenständigen Projekts mit einer schriftlichen Ausarbeitung (ca. 6000 Wörter, Arial 11, 1,5 Zeilenabstand, Group-Arbeit). Frist: 31.08.2025
- Abschlusspräsentation der Ergebnisse.

Besonderheiten:

Die Teilnahme am Kurs ist für Studierende des BSc und M.Sc. Geographie vorgesehen sowie auch für Studierende des M.Sc. Geowissenschaften möglich.

**63-064/65 Studienprojekt mit Begleitübung (BSc: Modul GEO-STU;
MSc: Modul GEO-STU2)**

Titel der LV:	Wien – Modellstadt für Wohnen, Mobilität und Klimaneutralität?
LV-Nr.:	63-064/65
DozentInnen:	Prof. Dr. Christof Parnreiter
Geländezeit:	voraussichtlich September / Anfang Oktober 2025 (12 Tage)
Begleitübung:	geblockt im SoSe – 6x an Freitag Vormittagen
Ort:	Geomatikum, Raum 531
Beginn:	
Kosten/Kalkulation:	Zu rechnen ist zusätzlich zu den Bahnkosten (Dezember 2024: 120€ bei frühzeitiger Buchung, ohne Bahncard) mit Hotelkosten von 55-60€ pro Nacht, ca. 50€ ÖPNV und 75€ für weitere Kosten. Die Zuschüsse der Universität betragen dzt. 24 € / Tag. Maximale Gesamtkosten (inkl. Zuschüsse): 675€
Plätze:	15

Seit Jahren führt Wien die von der britischen Zeitschrift *Economist* erstellte Liste der lebenswertesten Städte der Welt an – vor Kopenhagen und Zürich. Deutsche Städte schneiden deutlich schlechter ab und fünf von ihnen, darunter Hamburg, zählen 2024 sogar zu den Städten, in denen die Lebensqualität am stärksten abgenommen hat. Ist Wien also eine Modellstadt? Andererseits: Wien hat ein stabil großes rechtsradikales Potential – bei der letzten Nationalratswahl (2024) wählte jede/r Fünfte die FPÖ, und die Zahl rassistischer Übergriffe ist notorisch hoch. Wie passt das zusammen?

Im Studienprojekt stehen drei große Themenbereiche im Mittelpunkt. Das erste ist **Wohnen**. Seit der Zeit des Roten Wiens (1919-1934) steht leistbares Wohnen auf der politischen Agenda der die Stadt seit 1919 (mit der Unterbrechung des Austrofaschismus und des Nationalsozialismus) regierenden Sozialdemokratie weit oben. Andererseits sind gerade die untersten Einkommensschichten, zu denen vielfach Zuwanderer aus dem Nicht-EU Ausland gehören, vom Zugang zum Sozialen Wohnbau ausgeschlossen, was KritikerInnen zufolge die Gefahr einer Ghettoisierung birgt. Innerhalb des Themenbereichs Wohnen können Projekte zu verschiedenen Subthemen durchgeführt werden, z.B.: Wohnungspolitik, Sozialer Wohnbau, Segregation, Gentrifizierung.

Das zweite Thema ist **Klimaneutralität**. Die Stadt Wien gibt an, bis 2040 klimaneutral sein zu wollen und strebt dies über einen „Klimafahrplan“ mit 100 Maßnahmen in verschiedenen Bereichen (z.B. Mobilität, Energiegewinnung, Natur- und Erholungsräume) an. Tatsächlich sind hier beispielsweise mit der flächendeckenden Parkraumbewirtschaftung oder einem (wenigstens im Vergleich mit deutschen Großstädten) günstigem und gut funktionierenden öffentlichen Verkehr Fortschritte erzielt worden. Diese sind aber, so der Dachverband Erneuerbare Energien Österreich, viel zu gering, um Klimaneutralität zu erreichen. Innerhalb des Themenbereichs Klimaneutralität können Projekte zu verschiedenen Subthemen durchgeführt werden, z.B.: ÖPNV und Rad- und Fußverkehr, Energie, Anpassungsstrategien.

Das dritte Thema ist die politische **Rechtsentwicklung**. Wien hat, wie erwähnt, einen hohen – und stabil hohen – Anteil an rechts und rechtsradikalen WählerInnen, was in einer Stadt mit im europäischen Vergleich hoher Stabilität und geringeren sozialen Problemen viele BeobachterInnen überrascht. Erklärungsbedürftig ist auch, warum die FPÖ gerade in

sogenannten Arbeiterbezirken (wie Simmering oder Favoriten) besonders hohe Stimmenanteile hat. Innerhalb des Themenbereichs Rechtsentwicklung können Projekte zu verschiedenen Subthemen aus dem Bereich der Wahlgeographie durchgeführt werden, z.B.: Wer wählt wo wie? Ist soziale Durchmischung ein Mittel gegen Rechtsradikalisierung? Rechte WählerInnenschaft im Sozialen Wohnbau.

Die Themenblöcke und Unterthemen verstehen sich als Vorschläge, eigene Ideen sind willkommen!

Termin: Die vorbereitende Übung findet geblockt im SoSe statt, die Reise voraussichtlich September / Anfang Oktober 2025 (12 Tage)

Voraussetzungen und Leistungsanforderungen: Siehe fachspezifische Bestimmungen.

Kosten: Zu rechnen ist zusätzlich zu den Bahnkosten (Dezember 2024: 120€ bei frühzeitiger Buchung, ohne Bahncard) mit Hotelkosten von 55-60€ pro Nacht, ca. 50€ ÖPNV und 75€ für weitere Kosten. Die Zuschüsse der Universität betragen dzt. 24 € / Tag. Maximale Gesamtkosten (inkl. Zuschüsse): 675€

TeilnehmerInnen: max. 15

Die Termine der verbindlichen Vorbesprechungen innerhalb der letzten beiden Wochen der Vorlesungszeit bzw. zu Beginn der Vorlesungsfreien Zeit werden rechtzeitig veröffentlicht.